



Postfachanschrift _____

Postanschrift

Datum

Seite 1 von 4

Aktenzeichen
(bei Antwort bitte angeben)

Name Bearbeiter(in)

Telefon:

Telefax:

@polizei.nrw.de

Schriftliche Äußerung als Zeugin/Zeuge

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr

Im Verfahren

Straftat(en)/Ordnungswidrigkeit(en)/Verletzte Bestimmung(en)			Versuch Nein
Tatzeit/Kontrollzeit am/Tatzeitraum von (Datum, Uhrzeit) ,	Wochentag	Tatzeitraum bis (Datum, Uhrzeit) ,	
Tatort (PLZ, Ort, Gemeinde, Kreis, Straße/Platz, Hausnummer, Stockwerk, AG-Bezirk, Kilometer, Richtungsfahrbahn)			

gegen

sollen Sie als Zeugin/Zeuge gehört werden.

Sie werden gebeten, den beiliegenden Äußerungsbogen in gut leserlicher Form ausgefüllt (Druckbuchstaben) und unterschrieben **innerhalb von einer Woche ab Zugang dieses Schreibens** an die angegebene Polizeidienststelle zurückzusenden.

Bitte senden Sie den Äußerungsbogen in jedem Fall mit Angaben zu Ihrer Person zurück, auch wenn Ihnen ein Zeugnis- oder Auskunftsverweigerungsrecht zusteht und Sie davon Gebrauch machen sollten. Nähere Angaben dazu sind dem beiliegenden Äußerungsbogen zu entnehmen.

☐ Vordruck Strafantrag liegt bei. (Bitte in jedem Fall zurücksenden - auch wenn ein Strafantrag nicht gestellt bzw. vorbehalten wird)

Erreichbarkeiten
E-Mail:
Internet:
Telefonzentrale:
Telefax:

Öffentliche Verkehrsmittel

Bankverbindung
Zahlungen an:
Kto-Nr • BLZ •
IBAN:
BIC:

Bemerkungen

☐ **Zusätzlicher Hinweis (für Verletzte/Geschädigte).**

Die Polizei geht davon aus, dass Sie in dem vorliegenden Strafverfahren in Ihren Rechten verletzt wurden. Ihnen stehen daher nach der Strafprozessordnung besondere Rechte zu, die in dem „Merkblatt über Rechte von Verletzten und Geschädigten im Strafverfahren“ dargestellt sind.

Das Merkblatt füge ich zu Ihrer Information bei.

Darüber hinaus besteht für Sie die Möglichkeit, das so genannte Adhäsionsverfahren (Entschädigungsverfahren) zu beantragen, um bereits im Strafverfahren von der Täterin bzw. von dem Täter eine Entschädigung, z.B. Schadensersatz und Schmerzensgeld, erlangen zu können. Ihr Antrag ist hierfür die Voraussetzung. Das Adhäsionsverfahren kommt in Betracht, wenn eine Tatverdächtige bzw. ein Tatverdächtiger ermittelt wurde und nach Erhebung der Anklage durch die Staatsanwaltschaft die Gerichtsverhandlung durchgeführt wird. Dies gilt auch für Opfer von Verkehrsstraftaten, sofern der Schaden nicht abschließend von einer Versicherung reguliert wird.

Das Nähere ergibt sich aus dem beigefügten Informationsblatt des Justizministeriums NRW „2 in 1“.

Weitergehende Fragen beantworten Ihnen die speziell für den Opferschutz geschulten Beamtinnen und Beamten der Polizei unter den angeführten Erreichbarkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Name

Amtsbezeichnung

Äußerungsbogen Zeugin/Zeuge

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒

Ihnen wurde durch das Anschreiben eröffnet, zu welcher Sache Sie gehört werden sollen. Sie werden darauf hingewiesen, dass bei Fragen nach dem Vornamen, Familien-, Geburtsnamen, nach Ort und Tag der Geburt, nach dem Familienstand, dem Beruf, dem Wohnort, der Wohnung und der Staatsangehörigkeit die Pflicht zur vollständigen und richtigen Beantwortung besteht und die Verletzung dieser Pflicht nach § 111 Gesetz über Ordnungswidrigkeiten mit Geldbuße bedroht ist.

Allerdings haben Sie die Möglichkeit, statt Ihres Wohnortes Ihren Geschäfts- oder Dienstort oder eine andere ladungsfähige Anschrift anzugeben, wenn ein begründeter Anlass zu der Besorgnis besteht, dass durch die Angabe des Wohnortes Ihre Rechtsgüter oder die Rechtsgüter einer anderen Person gefährdet werden oder dass auf Sie oder eine andere Person in unlauterer Weise eingewirkt werden wird.

☐ Ich möchte meine Wohnanschrift aus folgenden Gründen nicht angeben (stichwortartige Angaben):

Angaben zur Person

Name		Akademische Grade/Titel
Geburtsname (unbedingt angeben)		Vorname(n) (Rufnamen unterstreichen)
Geschlecht	Geburtsdatum	Geburtsort/-kreis/-staat
Straße, Hausnummer		
Anschrift (Wohnort, ggf. Geschäfts- oder Dienstort oder andere ladungsfähige Anschrift)		
Familienstand	Ausgeübter Beruf	
Staatsangehörigkeit(en)		
Telefonische (z. B. privat, geschäftlich, mobil) und sonstige (z. B. per E-Mail) Erreichbarkeit		

Vor Beginn Ihrer Äußerung werden Sie zur Wahrheit ermahnt und über die strafrechtlichen Folgen einer unrichtigen oder unvollständigen Aussage belehrt. Sie werden darauf hingewiesen, dass Sie sich strafbar machen, wenn Sie durch wissentlich falsche Angaben absichtlich einen Anderen zu Unrecht verdächtigen, die Bestrafung eines Anderen vereiteln, einen Anderen begünstigen oder eine Straftat vortäuschen.

Ich bin gemäß § 52 Abs. 1 Strafprozessordnung (StPO) darüber belehrt worden, dass ich ein Zeugnisverweigerungsrecht habe, wenn ich mit einer oder einem der Beschuldigten/Betroffenen verheiratet, in gerader Linie verwandt oder verschwägert, in der Seitenlinie bis zum dritten Grad verwandt oder bis zum zweiten Grad verschwägert bin oder war oder eine Lebenspartnerschaft besteht oder bestand oder verlobt bin oder ein Versprechen eingegangen bin, eine Lebenspartnerschaft zu begründen. Ebenso bin ich gemäß § 55 Abs. 1 StPO darüber belehrt worden, dass ich das Recht habe, die Auskunft auf solche Fragen zu verweigern, deren Beantwortung für mich selbst oder eine(n) der in § 52 Abs. 1 StPO bezeichnete(n) Angehörige(n) die Gefahr nach sich ziehen würde, wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Ich habe die Belehrung verstanden.

Datum

Unterschrift der Zeugin/des Zeugen

- ☐ Ich bin/war mit der/dem/den Beschuldigten/Betroffenen nicht verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, geschieden, verwandt, verschwägert und bin mit ihr/ihm auch nicht verlobt und kein Versprechen eingegangen, eine Lebenspartnerschaft zu begründen.
- ☐ Ich bin/war mit der/dem Beschuldigten/Betroffenen _____ verheiratet, in Lebenspartnerschaft lebend, geschieden, verwandt, verschwägert bzw. bin mit ihr/ihm verlobt oder ein Versprechen eingegangen, eine Lebenspartnerschaft zu begründen. *
- Sie/Er ☐ ist ☐ war mein(e)
- ☐ Ich mache von meinem Zeugnisverweigerungsrecht Gebrauch.

*Sollten Sie mit weiteren Beschuldigten/Betroffenen in diesem Verfahren verheiratet sein, in Lebenspartnerschaft leben, geschieden, verwandt, verschwägert bzw. mit jemandem verlobt oder ein Versprechen eingegangen sein, eine Lebenspartnerschaft zu begründen, geben Sie diesen Umstand und die Entscheidung bezüglich des Zeugnisverweigerungsrechts bitte im Rahmen Ihrer schriftlichen Äußerung zu Protokoll.

☐ Ich möchte mich zur Sache äußern und mache zum Sachverhalt folgende Angaben (bitte ggf. auf der Rückseite oder Beiblatt fortsetzen und dort erneut unterschreiben):

Bitte zurücksenden an:

SB:

Datum, Unterschrift der Zeugin/des Zeugen